

**Zeitschrift:** Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde  
**Band:** 21 (1959)  
**Heft:** 8

**Bibliographie:** Heimatkundliche Publikationen von Jakob Eglin, Muttenz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gehörigen und aus 170 Taunern und deren Familien sowie aus 40 Witwen. Großes Erstaunen erweckt vor allem die niedrige Zahl der wirklichen Bauernbetriebe, deren es damals nur 27 gab. Unglaublich groß dagegen ist die Zahl der Tauner. Zu den letztern zählten die armen Geißenbäuerlein und die Tagelöhner, wirtschaftlich abhängige, mit der Armut schwer kämpfende Existenzen.

Diese, einem amtlichen Steuerrodel entnommenen Angaben, illustrieren unverhohlen die früheren pekuniären Zustände und die wirtschaftliche Unselbständigkeit des größten Teiles der damaligen Einwohnerschaft von MuttENZ gegenüber einer sehr kleinen Oberschicht von Begüterten und Gutsituierten.

## Heimatkundliche Publikationen von Jakob Eglin, MuttENZ

(In Auswahl, ohne die Arbeiten über alte Häuser in MuttENZ)

1. Geschichtlicher Vortrag über das Rothausgut (ehem. Kloster zum Roten Haus bei MuttENZ), vervielfältigt durch die Firma Geigy, Basel, 1918.
2. Ein Beitrag zur Heimatkunde von MuttENZ, zur Erinnerung an die durchgeführte Feldregulierung IV (1923—1925) in MuttENZ. Lüdin, Liestal, 1926.
3. Die St.-Arbogast-Kirche in MuttENZ, ein Geschichts- und Baudenkmal in MuttENZ. Lüdin, Liestal, 1929. Wiederholt in: «Jurablätter» 7, 1945, Seiten 17—23.
4. Die Ausgrabungen im ehemaligen Kloster Engenthal bei MuttENZ. Lüdin, Liestal, 1933.
5. Geschichtliches über St. Jakob an der Birs (Siechenhaus und Kirche). Lüdin, Liestal, 1940.
6. MuttENZ vor 300 Jahren. Jurt (heute Hochuli), MuttENZ, 1944.
7. Die historische Grenzsteinsammlung auf dem Kirchhof zu MuttENZ. Baselbieter Heimatbuch Bd. IV. Lüdin, Liestal, 1948, 2. Auflage 1958. Auch als Broschüre erschienen (die Einleitung dazu siehe vorn, Seite 118).
8. Die restaurierte Beinhauskapelle in MuttENZ. «MuttENZer Anzeiger», Juli 1956.
9. Die Restaurierung der drei Burgen auf Wartenberg und ihre Geschichte. Hochuli, MuttENZ, 1957.
10. Geschichtliches von MuttENZ. Hochuli, MuttENZ, 1957. (Vorn, Seite 116, der Abschnitt über die Wartenberge.)
11. Heimatkundliche Betrachtungen über MuttENZ. Hochuli, MuttENZ, 1958. (Vorn, Seite 120, das Kapitel über den seltenen Bankier).
12. Meyer, Vögte und Präsidenten von MuttENZ. Hochuli, MuttENZ, 1958.
13. Aufzeichnungen in den Kirchenbüchern von MuttENZ, 1748—1830. Guhl & Scheibler, Basel, 1958.
14. Aus dem Tagebuch eines alten MuttENZers (Daniel Tschudin-Spänhauer, 1804—1885). Guhl & Scheibler, Basel, 1958.